

Unsere Wärmebildkamera

Unsere Feuerwehr verfügt über eine Scott Eagle 320 Wärmebildkamera. Gerade im Atemschutzeinsatz ist eine Wärmebildkamera eine große Erleichterung. Sie befindet sich auf dem LF 16 zwischen Gruppenführer und Fahrer in einem schwarzen Koffer.



Die Bedienung gestaltet sich ziemlich einfach. Alle Funktionen werden nur mit 2 Tasten geschaltet.



Taste 1 ist Ein/Aus. Taste 2 hat zwei verschiedene Funktionen. Ein kurzes drücken von circa. 1-2 Sekunden schaltet den Zoom zu.

Bleibt man auf der Taste kann man zwischen Schwarz-Weiß, einfärben und Farbmodus wechseln.



Schwarz-Weiß Modus



Einfärben (Alles Schwarz-Weiß, Feuer würde eingefärbt werden)



Farbmodus



SW mit 2fach Zoom



SW mit 4fach Zoom

Umgang mit einer WBK

Eine Wärmebildkamera ist sehr nützlich im Einsatz, aber es gibt auch einige Stolpersteine.

Glasflächen oder glänzende Flächen sind für eine Wärmebildkamera wie ein Spiegel. Sie können dahinter liegende Wärmestrahlung nicht anzeigen. Steht man vor einer Glasscheibe kann man sich durch die Wärmebildkamera selbst sehen. Wichtig zu wissen bei der Personensuche.

Bei einer Glasfront kann man nur die Temperatur der Verstrebungen als Anhaltspunkt nehmen. Grundsätzlich ist bei Glas immer Vorsicht geboten.

Vorsicht vor dem **Tunnelblick**. Gerade in verrauchten Räumen ist die Verführung groß sich nur auf die Wärmebildkamera zu verlassen. Man sollte sich regelmäßig zusätzlich mit der Taschenlampe orientieren und auch den Würfelblick mit der WBK durchführen. Als Würfelblick bezeichnet man das Betrachten aller Seiten nach einem festen Muster und zwar:

1. Decke,
2. Boden,
3. Wand rechts,
4. Wand gegenüber,
5. Wand links,
6. Wand, durch die der Raum betreten wurde.

Dadurch wird sichergestellt, dass auch keine Gefahr übersehen wird, wie zum Beispiel herabhängende Deckenteile, Versperrung des Rückzugweges etc.